

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1951-01-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

11. Januar 1951

ja, TÖPPELHAFT

Liebster Bois:

Unsere Briefe kreuzen sich wie die Narren. Wie vergnuegt war ich doch aber, zu hoeren, dass alles so vortrefflich verlaufen. Auch sind Sie keineswegs der Einzige, der mir mitteilte, wie gut Sie waren, beziehungsweise sind. Feist hoechst selbst hat geschrieben, Ihre Darbietung sei mit Abstand die beste in Gross-Berlin.

in den U.S. Ich moechte Ihnen einen Vorschlag machen: Lassen Sie uns, da es offiziell keine Zensur gibt, von nun ab mit schoener Regelmassigkeit die heimlichen Schnueffler kraenken, die unsere Briefe so sehr ungeschickt unter Dampf oeffnen und abphotographieren. Aergerlicherweise lesen eben diese Burschen das Zeug wahrscheinlich gar nicht, sondern liefern es schleunigst an irgend welche ihnen vorgesetzte Spitzel; dann lesen die es eben.

Sonst wenig Neues. ~~WXX~~ Dafuer viel Unsicheres. Gar nichts steht fest, und dies wiederum ist verdriesslich.

Ueber Kraus wie ueber Kortner konnte man in hiesigen Blaettern lesen. Sachlich war es bei beiden Unfug, menschlich goenne ich es beiden.

Meine Herren Eltern empfehlen sich Ihnen aufs herzlichste: aber, weit davon entfernt, die Kopie der alten Frau Kohner maehlich zu vervollkommen, oder in derjenigen des oesterreichischen Filmmannes sich der Perfektion zu naehern, faengt T.M. an, - nicht etwa die Herrschaften zu vergessen (lacht noch immer ab und an herzlich) - wohl aber die Faehigkeit, sie auch nur andenungsweise zu imitieren, einzubuessen. (Was fuer ein Satz!)

Hier ist's tot. Scheusslich auch. Lassen Sie also baldigst wieder hoeren und empfehlen Sie mich Fraugemahlin aufs beste.

Wie stets sehr herzlich die Ihre

HIE kann ich Sie gar kein Land auch sonst] sahe, brauche ich kaum zu sagen.